

## **Bei einer Wanderung in der Natur auch Kultur erleben**

**Solinger Tageblatt 16.08.15**

Solinger Autoren lasen beim ersten literarischen Wandertag.

Von Jutta Schreiber-Lenz

Sandra Grünwald nahm ihre Zuhörer mit in märchenhafte Geschehnisse: Die meisten des Wandertrüppchens hatte es sich in der Sonne auf den Steinen bequem gemacht, die die Feuerstelle der Gemeindewiese an der evangelischen Kirche in Unterburg begrenzen und lauschten. Um eine Prinzessin und eine 400 Jahre-alte-Eiche ging es in der wundersamen Geschichte, die die Autorin am Fuß des alten Gemäuers vortrug: Diese Eiche sollte gefällt werden und wenn nicht die Prinzessin selber zu einem Teil von ihr verwandelt worden wäre, hätten die Äxte der Waldarbeiter das auch getan. Die erste literarische Wanderung der Solinger Autorenrunde und dem Freien Deutschen Autorenverband (FDA) NRW fand guten Zuspruch: 15 Köpfe zählte das Trüppchen, das sich am Samstagnachmittag von der Haltestelle „Brücke“ in Unterburg auf den Weg nach Müngsten gemacht hatte.

Organisiert hatte sie Kay Ganahl vom FDA, zugleich auch Kommunikationsbeauftragter der noch jungen Autorenrunde, die sich im Frühsommer gegründet hatte. Acht Schriftsteller gaben auf der Strecke Kostproben ihrer Werke: Gedichte, Kurzgeschichten, aber auch „Momentaufnahmen“, wie die „Zweisilbige Welt“ von Beate Kunisch. Vier Stunden habe er großzügig für die Strecke eingeplant, sagte Kay Ganahl. „Wenn man die flott durchgeht, brauch man nur anderthalb, aber wir wollen ja Zeit und Muße für die Kunst haben.“ Der Wiesenkotten - beschauliche Bänke an der Wupper oder im Wald und zum Schluss der Platz an der Schwebefähre im Brückenpark wurden zur literarischen Bühne. Dazwischen immer wieder berührende Gitarrenklänge von Bernd Müller, der eigene Liedtexte vertont vortrug.